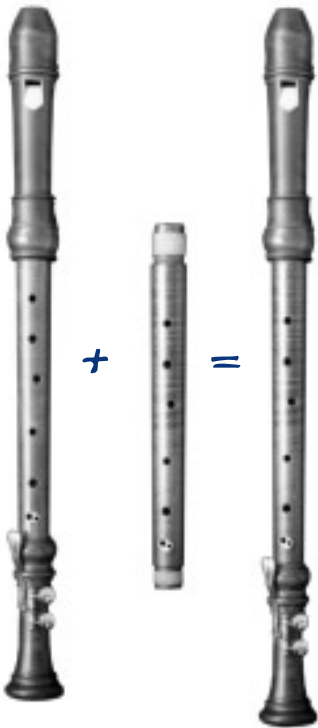


# 1+1=415

*selv godt, Martiu!*

Wir haben das 415er-Mittelstück zur YAMAHA-Tenorblockflöte YRT-61 entwickelt.

**Das Resultat:**



**YRT-61 + *Wenner* = YRT415**

► einzeln, inklusive Anpassung  
625,- DM

► im Paket:  
YRT61 + 415er Mittelstück  
2.065,- DM

**Fordern Sie unser kostenloses Informationsblatt an.**

Preise inkl. 16% MwSt,  
zuzügl. Porto und Versand.

*Martin*  
**Wenner**  
HOLZBLASINSTRUMENTE

D-78224 Singen, Aluminiumstraße 8

Telefon: 07731/64085 Fax: 07731/64087

# Eine ölige

## Die Gretchenfrage

Da scheiden sich die Geister: Mal heißt es, man solle seine Blockflöte überhaupt nicht ölen, dann wieder doch – aber bloß ja nicht den Flötenkopf!

– Der nächste wiederum ist der Meinung, dass gerade das Kopfstück einer Blockflöte mit dem empfindlichen Labium besonderen Schutz vor Feuchtigkeit braucht und also besonders gut geölt werden muss. – Das veranlasst

andere Fraktionen der Blockflötenfreunde jedoch zu empörten Aufschreien, weil dabei womöglich das Labium beschädigt werden könnte ...

Der Blockflötenbauer **Jo Kunath** hat sich dieser öligen Sache angenommen.

Ölen oder nicht – eine blockflötistische Gretchenfrage. Wie auch immer: Vonseiten der Blockflötenhersteller erhält der pflegebereite Blockflötenspieler, der seiner Blockflöte etwas Gutes tun will, nicht unbedingt eindeutige Handlungsanweisungen. Noch immer differieren die Pflegeanleitungen unterschiedlicher Hersteller mitunter so stark, dass es zu regelrecht widersprüchlichen Aussagen zu diesem Thema kommt.

Aber eigentlich ist die Sache ganz einfach: Holzblockflöten sind in der Regel gerade an den Oberflächen, wo sie beim Spielen der Feuchtigkeit ausgesetzt sind, nicht lackiert. Das betrifft vor allem die Oberflächen der Innenbohrung, der Labiumfläche und -kante sowie die Schenkel seitlich und oberhalb des Fensters. Von der beim Spielen entstehenden Feuchtigkeit ist natürlich der Windkanal (Oberbahn und Block) besonders betroffen, den wir aber gesondert betrachten müssen, wie wir noch sehen werden.

Wie reagiert nun das Holz, wenn es immer wieder durchnässt wird? Ursprünglich war die Oberfläche glatt und wasserabweisend – die feinen Poren des Holzes waren durch seinen natürlichen Fettanteil oder durch die Behandlung mit Öl oder Paraffinwachs dicht geschlossen. Infolge der Feuchtigkeit und unterstützt durch häufiges Auswischen (das durchaus nicht verkehrt ist) laugt die Holzoberfläche jedoch nach und nach immer stärker aus: Die stabilisierenden und wasserabweisenden Substanzen werden herausgelöst, die Oberfläche wird rau, „wattig“ und bekommt einen sichtbaren grauen Schimmer.

Was ein solcher Zustand des Holzes für den Klang der Blockflöte bedeutet, ist leicht vorstellbar, wenn man sich vor Augen hält, wie wichtig glatte, saubere Oberflächen für die Klangqualität sind! Und die Erfahrung zeigt auch, dass manche Flöte, die dem Flötenbauer wegen klanglicher Mängel eingeschickt wurde, nichts anderes brauchte als eine ordentliche „Ölung“!

## Wie oft?

Jedes Holz ist schon von Natur aus unterschiedlich ausgestattet – jede Flöte wird unterschiedlich stark belastet: Deshalb kann keine Regel angegeben werden, wie oft eine Blockflöte geölt werden sollte.

Weichere Hölzer brauchen mehr, härtere weniger Öl. Eifrigere Spieler werden auch eifriger ölen müssen als wenige eifrigere.

Kurz: Es ist wichtig, dass wir aufmerksam sind und unser Instrument gut beobachten. Dann fällt es nicht schwer zu erkennen, wann die Flöte geölt werden will. Wenn es erst einmal zu solch ausgelaugten Flächen gekommen ist, wie oben beschrieben, dann schreit das Holz förmlich danach, geölt zu werden – so weit sollte man es nicht kommen lassen. In der Regel dürfte eine Blockflöte etwa zweimal im Jahr geölt werden. Aber wichtiger als solche Zahlen ist es, dass Sie den „Öl-Stand“ ihrer Flöte regelmäßig überprüfen und entsprechend darauf reagieren.



# Sache ...

## Womit?

Wir unterscheiden zwei Arten von Ölen:

- > pflanzliche Öle (Leinöl, Olivenöl, Mandelöl etc.)
- > mineralische Öle (Nähmaschinenöl etc.)

Die **mineralischen Öle** benötigen wir nur für Instrumente mit Klappenmechanik. Sie härten nicht aus, und halten so die Klappen funktionsfähig.

Die **pflanzlichen Öle** hingegen härten – bedingt durch ihre chemische Beschaffenheit – unterschiedlich schnell aus. Sie sind für den Schutz des Holzes hervorragend geeignet, da sie sich beim Aushärten im Holz verankern und einen festen, schützenden Film bilden. Bei einer Klappenmechanik hingegen wäre dieses Festwerden geradezu fatal: Die Klappe würde sich danach keinen Millimeter mehr bewegen. Daher nie pflanzliche Öle auf Klappenmechaniken auftragen!!!

Das traditionelle Holzbläseröl ist Leinöl, das ja auch in anderen Bereichen der Holzpflege eine wichtige Rolle spielt (z.B.: Möbelbau). Allerdings wird sein Geruch von einigen Menschen als unangenehm empfunden. Als Alternative kann auch süßes Mandelöl für die Flötenpflege verwendet werden.

## Was wird geölt?

Grundsätzlich gilt, dass *außer Block und Windkanal alle Teile der Flöte* geölt werden. An dieser Stelle müssen wir uns noch einmal an die Funktion des Ölens überhaupt erinnern: Öl macht die Holzoberfläche wasserabweisend, d.h. Wasser dringt nicht ein, sondern perlt in kleinen Tröpfchen ab. Das tut allen Teilen der Flöte gut – außer dem Windkanal und dem Block! Im Windkanal (vor allem auf der Blockoberfläche) stören schon die kleinsten Wassertröpfchen (Heiserkeit!). Deshalb muss die Oberfläche des Blockes möglichst fettfrei sein. Ganz im Gegenteil: Als Mittel gegen „Heiserkeit“ der Blockflöte verwenden wir verdünntes Spülmittel (Antikondens), das mögliche Fettreste im Holz herauslöst und eine Tröpfchenbildung des Wassers verhindert. (siehe auch WINDKANAL 2'00)



Und wenn nun versehentlich doch etwas Öl an den Block gekommen ist? In der Regel ist auch das kein Beinbruch. Kleinere Ölmengen waschen sich beim weiteren Spielen wieder heraus. Im schlimmsten Fall neigt die Flöte vielleicht einige Tage etwas zur Heiserkeit – dagegen hilft dann eine Behandlung mit Spülmittel.

## Wie wird geölt?

Die Vorgehensweise ist folgendermaßen: Man nimmt das Instrument, das Flötenöl und einen alten Flötenwischer (oder Tuch mit Wischerstab). **Mittelstück und Fuß** werden gründlich eingeölt und zum Einziehen abgelegt. Das **Ölen des Flötenkopfes** erfordert besondere Sorgfalt: Das Instrument mit dem Windkanal nach oben halten, damit kein Öl in Richtung >

 <p><b>DIE NEUE BLOCKFLÖTE</b></p> <p>Hufeisen-Meisterblockflöte® Swiss made by Fehr</p> <p>Konstrukteur: Gerd Melchers in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Hufeisen</p> <p><a href="http://www.hufeisen.de">www.hufeisen.de</a></p>		<p>"Blockflöten - ästhetische und anmutige Skulpturen. In ihrer Berührung, ihrem Zusammenspiel von Seele und Klang liegt ein Geheimnis, von dem die alten Meister noch wussten. Dieses Geheimnis gilt es im heutigen Instrumentenbau wieder zu beleben." [Hufeisen]</p>
		<p><b>DIE KONZERT-BLOCKFLÖTEN VON HANS-JÜRGEN HUFEBEISEN GIBT ES JETZT ALS SERIENMODELLE:</b></p> <p>Sopranblockflöte in C und Altblockflöte in F, barocke Griffweise, Stimmung 440 Hertz. Aus europäischem Buchsbaum oder anderen Holzarten. Gekennzeichnet mit dem punzierten Hufeisen-Signet aus Gelbgold. Verschiedene Schmuckfertigungen aus Gelbgold und Sterlingsilber bis hin zur Umsetzung Ihres persönlichen Entwurfs. Preis ab DM 1580,00.</p> <p><b>Fordern Sie den kostenlosen Prospekt an:</b> hufeisen edition · Krehlstraße 116 · 70565 Stuttgart · <a href="http://www.hufeisen.de">www.hufeisen.de</a> Tel. 0711-74 74 82 · Fax. 0711-745 66 56 · e-mail: <a href="mailto:mail.order@hufeisen.de">mail.order@hufeisen.de</a></p>



<b>Weitere Termine:</b>	
2.-10. November '00	Seite 6
11.-30. November '00	Seite 8
Dezember - Februar '01	Seite 16
März - Mai '01	Seite 18

# Termine

## März '01 - Mai '01

### März '01

**2.-4.3. 3. Stuttgarter Blockflöten-Symposium** Blockflötenunterricht im 21. Jahrhundert. Neue Ziele – Neue Wege **Ltg:** Prof. Gerhard Braun **Ort:** Stuttgart **Info:** ERTA e.V., Tel: 0721/707291, Fax: 788102

**9.-11.3. Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen** für Musikschullehrer aller Fächer, die mit Behinderten arbeiten wollen **Ltg:** Robert Wagner **Ort:** D-87616 Marktberdorf **Info:** Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V., Tel: 0881/2058, Fax: 8924

**17.3. Barocke Sololiteratur (Eyck, Telemann ...)** **Ltg:** Jérôme Minis **Ort:** Karlsruhe **Info:** ERTA e.V., Tel: 0721/707291, Fax: 788102

**24.3. Rhythmus und Percussion** Lebendige Unterrichtsgestaltung durch Einsatz von kleinen Percussion-Ensembles **Ltg:** Roman Seehorn **Ort:** Gilching/München **Info:** Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V., Tel: 0881/2058, Fax: 8924

**31.3. Piers de Résistance** Konzert mir Piers Adams/Workshop mit Stephan Blezinger **Ort/Info:** early music im Ibach-Haus, Schwelm, Tel: 02336/990290, Fax: 914213, early-music@t-online.de

### April '01

**7.4. Musikalische Grundausbildung** Praxis zwischen Spaß und Lernziel **Ltg:** Georg Karger **Ort:** Erding **Info:** Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V., Tel: 0881/2058

**9.-11.4. Musizieren im Blockflöten-Ensemble** **Ltg:** G. Schnabel **Ort:** Kaiserslautern **Info:** ERTA e.V., Tel: 0721/707291, Fax: 788102

### Mai '01

**5.5. Workshop + Konzert** Workshop „Frischer Wind in der Bassflöte“/Herbert Paetzold, Konzert Carsten Eckert + La Sprezzatura **Ort/Info:** early music im Ibach-Haus, Schwelm, Tel: 02336/990290, Fax: 914213, early-music@t-online.de

**5.-6.5. Grundlagen des Blockflötenbaus** Theorie und Praxis: Block-Einpassen, Nachstimmen einer Blockflöte, Pflege und kleine Reparaturen **Ltg:** Jo Kunath **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36, E-Mail: seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

**12.-13.5. Mentales Training für Musiker** Fit sein, wenn's drauf ankommt **Ltg:** Ulrike Klees-Dacheneder **Ort/Info:** Conrad Mollenhauer Flötenbau, Fulda, Tel: 0661/9467-0, Fax: 9467-36, E-Mail: seminare@mollenhauer.com, www.mollenhauer.com

Block fließen kann. Den gut eingölten Wischer nun von unten in die Innenbohrung der Flöte einführen und mit leichten Drehungen bis kurz vor den Block schieben. Hierbei empfiehlt es sich, vorher mit trockenem Wischer ein paar Wischübungen zu vollziehen und gegebenenfalls eine Markierung am Wischerstab anzubringen, damit der Wischer nicht die Stirnseite des Blockes erreicht. Den gleichen Zweck erfüllt auch etwas zusammengeknülltes Papier, das den Abstand zum Block garantiert.

Auch das **Labium** sollte von der Vorder- und Rückseite her mit einem kleinen Malpinsel oder Pfeifenreiniger gut eingölt werden. Erinnern wir uns: Dies ist der empfindlichste Teil der Flöte, der zugleich in hervorragender Weise für den Klang verantwortlich ist. Gerade dieser Teil des Instrumentes braucht Pflege und Schutz vor Feuchtigkeit! Die Sorge, dass beim Ölen das Labium beschädigt werden könnte, ist unrechtmäßig, wenn man vorsichtig zu Werke geht. Viel riskanter für unser Instrument ist es, das Labium nicht zu ölen! Selbstverständlich passen wir dabei auch gut auf, dass kein Öl an den Block gelangt.

Der **Schnabel** kann leicht eingölt werden, nachdem man ihn von Verschmutzungen gereinigt hat. Dabei bekommt auch der äußere, abgeschrägte Teil des Blockes seine Portion Öl ab: Hier an der Außenseite kann es keinen Schaden anrichten. Durch diese Behandlung kommt die Maserung des Holzes wieder besonders schön zu Geltung.

**Nicht-lackierte Instrumente** werden von außen mit einem leicht öligen Lappen abgerieben. Lackierte Instrumente wischen wir mit einem trockenen, sauberen Tuch ab, damit keine Ölreste auf dem Lack stehen bleiben. Auf dem glatten Lackuntergrund härtet das Öl besonders schnell aus und kann dann nur sehr schwer entfernt werden.

### Einziehen lassen

Anschließend lassen wir das Instrument für einige Stunden (auf einem Teller) stehen, damit das Öl einziehen kann.

### Trockenwischen

Jetzt zeigt es sich, ob die Blockflöte das Öl überhaupt nötig hatte: Wenn immer noch die aufgetragene Ölmenge satt auf der Holzoberfläche steht, dann ist dies ein Indiz dafür, dass das Holz kein Öl aufgenommen hat – und somit auch gar keines brauchte. Geschadet hat die ganze Prozedur dem Instrument nicht. Wir wissen jetzt aber, dass wir uns mit dem nächsten Ölen etwas Zeit lassen können. Wenn hingegen das Öl bereits in kurzer Zeit restlos aufgesaugt wurde, dann können wir uns gleich vornehmen, die Blockflöte in den nächsten Wochen noch einmal zu ölen.

In jeden Fall wird alles noch nicht eingezogene Öl mit einem sauberen Lappen sorgfältig weggewischt. Dieses Trockenwischen darf nicht vergessen werden, da überflüssiges Öl



## AB INS IBACH-HAUS

...oder schicken Sie uns Ihr angeschlagenes Stück!

Die besten Flötenbauer Deutschlands reparieren für Sie.

early music im Ibach-Haus · Wilhelmstr. 43 · 58332 Schwelm



zu einem hässlichen, klebrigen Film aushärtet, der nur sehr mühsam wieder entfernt werden kann! Das gilt besonders für die Tonlöcher: Hier dürfen keine Ölreste stehen bleiben, da sie aushärten und die Stimmung verändern würden!

## Und danach?

Wann dürfen wir nun wieder loslegen und spielen? Am besten lassen Sie das Instrument nun noch ca. 24 Stunden ruhen. In dieser Zeit kann das Öl noch weiter eindringen und vor allem aushärten. Wenn Sie aber die Flöte schon früher spielen wollen – dann tun Sie es. Dem Instrument schadet es nicht. Es ist besser, wenn Sie Ihre Flöte immer mal kurz zwischendrin ölen, als wenn Sie auf die großen Ferien warten und am Ende zu wenig ölen ... Nur: Wenn Sie die Flöte danach trockenreiben, sollten Sie bedenken, dass nun nicht ausgehärtete Ölreste an Ihrem Wischer oder dem Tuch kleben können (siehe Gefahrenhinweis).



**ACHTUNG!!!** Beachten Sie bitte, dass Leinöl selbstentzündlich ist (speziell in Tüchern!)

Auf keinen Fall Tücher oder den Wischer, den Sie benutzt haben, unbeobachtet liegen lassen.

Wir Flötenbauer handhaben es so: Wir tauchen den alten Wischer oder Lappen in Wasser – also wir löschen, bevor es brennt ... So gehen wir auf Nummer sicher.

Erst wenn das Öl vollständig ausgehärtet ist (der Öl-Lappen oder der Wischer ist dann richtig fest geworden), ist auch die Gefahr gebannt. Erst dann können Sie die Öl-Lappen in den Müll werfen. Den Ölpinsel oder -wischer können Sie wiederverwenden, wenn Sie ihn mit viel Spülmittel und heißem Wasser gründlich von allen Ölresten befreien. ↪

### Kontakt

Jo Kunath  
Mollenhauer Blockflötenbau  
Weichselstraße 27  
Tel: +49(0)661/9467-15  
Fax: +49(0)661/9467-36  
E-Mail: jo@mollenhauer.com



### Jo Kunath

(Jahrgang 1962) Blockflötenbaumeister, Geschäftsführer und Mitglied des Leitungskreises der Firma Mollenhauer, wo er auch seine Ausbildung als Holzblasinstrumentenmacher absolvierte.

Daneben tourt er unablässig durch die Lande, hält Workshops, Seminare und Vorträge über Blockflötenbau und -pflege und kuriert chronisch oder akut kranke Flöten. Wenn er nicht gerade alle möglichen Computerspezialitäten ausheckt, betätigt er sich als Mitglied im Redaktionsteam des WINDKANALS.

**AURA** *Hans Coolsma*

*Die neue Generation Blockflöten*

hohe Zuverlässigkeit und leichte Ansprache  
Daumenlochbüchse (alle Coolsma und Conservatorium Modelle)  
Coolsma Modelle eine Garantie von 4 Jahren

*Fragen Sie Ihr Fachgeschäft*

**AAFAB BV**

Jeremiestraat 4-6  
3511 TW Utrecht NL  
tel +31-30-231 63 93  
fax +31-30-231 23 50